

Rheininger Beobachter

Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger.

Nachweislich grösste Abon-

nentenzahl der Stadt Eltville.

Erscheint Dienstags und Samstags
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Monatspreis pro Quartal 1.00 für Eltville und auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von Alwin Voegelé in Eltville.



Inseratengebühr: 15 Pfg. die einspaltige Petit-Zeile.
Reklamen die Petit-Zeile 50 Pfg.

Einzelgen werden für die Dienstagsnummer bis Montag-Abend, für die
Samstagsnummer bis Freitag-Abend erhoben.

N^o 77.

Eltville, Samstag, den 25. September 1915.

46. Jahrg.

Der finanzielle Riesenerfolg Deutschlands. Deutsche Truppen vor Dünaburg.

Ämtliche Tagesberichte des großen Hauptquartiers.

WTB. Großes Hauptquartier, 22. Sept., vorm.
(Ämtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Souchez und Neuville sowie östlich von Rocquincourt griffen die Franzosen gestern Abend an. Die Angriffe brachen im Feuer vor unseren Hindernissen zusammen.

In der Champagne wurden nordwestlich des Gehöftes Bausejour neue franz. Schanzarbeiten durch konzentrisches Feuer zerstört. Stärkere Patrouillen, die teilweise bis zur feindlichen Linie durchdringen, vervollständigten die Zerstörung unter erheblichen Verlusten für die Franzosen, machten eine Anzahl Gefangene und kehrten befehlsgemäß in unsere Stellung zurück.

Ein englisches Flugzeug wurde bei Willerval (östlich von Neuville) von einem deutschen Kampfflieger abgeschossen. Der Führer ist tot. Der Beobachter wurde verwundet gefangen genommen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Südwestlich von Bennetwaden (an der Düna nordwestlich von Friedrichshof) machten die Russen einen Vorstoß. Es wird dort noch gekämpft.

Ostlich von Smelna (südwestlich von Dünaburg) brachen unsere Truppen in die feindliche Stellung in einer Breite von 3 Kilometern ein, machten 9 Offiziere, 2000 Mann zu Gefangenen und erbeuteten 8 Maschinengewehre.

Nordwestlich und südwestlich von Dschmjana ist unser Angriff im weiteren günstigen Fortschreiten.

Der Sawia-Abchnitt ist beiderseits Subotniki übergriffen.

Der rechte Flügel ist bis in die Gegend nördlich von Nowogrodok vorgekommen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Der Wolzad-Abchnitt ist auch südöstlich des gleichnamigen Ortes überschritten. Russische Stellungen auf dem östlichen Myschanka-Flügel beiderseits der Bahn Brest-Litowsk-Minsk wurden erstickt und dabei 1000 Gefangene gemacht, 5 Maschinengewehre erbeutet. Weiter südlich wurde Ostrow nach Häuserkampf genommen. Ueber den Oginski-Kanal bei Tschichany vorgegangene Abteilungen warfen die Russen in Richtung Dobroslawka zurück.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Radensen.

Ostlich von Logischin fanden kleinere Kämpfe statt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 23. Septbr., vorm.
(Ämtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Begünstigt durch die klare Witterung herrschte auf der ganzen Front rege Tätigkeit der beiderseitigen Artillerie und der Flieger.

Ein anscheinend gegen die Kirchhofstellung von Souchez beabsichtigter Angriff kam in unserem Feuer nicht zur Durchführung.

Ein feindliches Flugzeug stürzte in unserem Feuer nördlich von St. Menchould brennend ab. Ein anderes mußte nach Luftkampf südöstlich von Bouziers landen. Die Insassen sind gefangen genommen. Ueber Pont-à-Mousson schoß ein deutscher Flieger in Kampf mit 2 Franzosen den einen ab. Das Flugzeug stürzte brennend zwischen den deutschen und französischen Linien nieder.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Südwestlich von Bennetwaden ist der Kampf noch nicht abgeschlossen. Bei unserem Gegenangriff wurden gestern 150 Gefangene gemacht. Auch westlich von Dünaburg gelang es, in die russische vorgeschobene Stellung einzudringen. 17 Offiziere, 2105 Mann, 4 Maschinengewehre fielen in unsere Hand.

Gegenangriffe gegen die von uns südwestlich von Dünaburg genommenen Linien wurden abgewiesen. Der Widerstand der Russen von nördlich Dschmjana bis östlich von Subotniki (an der Sawia) ist gebrochen. Unsere Truppen folgen dem weichenden Gegner, der über 1000 Gefangene zurückließ.

Der rechte Flügel kämpft nördlich von Nowo-Grodok.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Westlich von Balowka wurde die russische Stellung genommen, dabei wurden 3 Offiziere, 280 Mann gefangen genommen und 2 Maschinengewehre erbeutet. Weiter südlich ist die Lage unverändert.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Radensen.

Nordöstlich und östlich von Logischin wird weiter gekämpft.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 24. Septbr., vorm.
(Ämtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Artillerie- und Fliegeraktivität auf der ganzen Front steigerte sich im Laufe des gestrigen Tages.

Ein südlich des Kanals von La Bassée angelegter Angriff weißer und farbiger Engländer scheiterte bereits in unserem Artilleriefeuer.

An der Küste wurde ein englisches Flugzeug abgeschossen. Der Führer ist gefangen genommen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Südwestlich von Bennetwaden sind die Orte Rose und Trigg, die vorübergehend geräumt waren, wiedergewonnen. Vor Dünaburg wurden nordöstlich von Smelna weitere russ. Stellungen gestürmt und dabei etwa 1000 Gefangene gemacht. Unsere bei Bilejka in der Flanke der zurückgehenden Russen befindlichen Kräfte stehen in hartnäckigem Kampfe.

Starke russ. Angriffe hatten an einer Stelle vorübergehenden Erfolg. Dabei gingen mehrere Geschütze, deren Bedienung bis zuletzt ausharrte, verloren. Die dem weichen-

den Gegner stark nachdrängende Front hat die Linie Sohy-Olschany-Traby-Twie-Nowogrodok überschritten.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Der Widerstand des Feindes ist auf der ganzen Front gebrochen. In der Verfolgung ist der Serwisch-Abchnitt oberhalb von Kotelit (südlich der Ssegara-Abchnitt nordwestlich von Kraschin erreicht. Weiter südlich fanden noch Kämpfe mit feindlichen Nachhuten statt. 100 Gefangene und 3 Maschinengewehre fielen in unsere Hand.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radensen.

Die vorgeschobenen Abteilungen nordöstlich und östlich von Logischin wurden vor einem umfassenden russischen Angriff hinter den Oginski-Kanal und die Jastolba zurückgenommen. Sie führten 2 Offiziere und 100 Mann Gefangene mit sich.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine Veränderung.

Oberste Heeresleitung.

WTB. Berlin, 24. Sept., mittags. (Nicht-ämtlich.) Die Zeichnungen auf die 3. Deutsche Kriegsanleihe haben nach den bis jetzt vorliegenden Ergebnissen eine Summe von 12,03 Milliarden erbracht. Einzelne kleine Endergebnisse stehen noch aus.

Der Kaiser in Nowogeorgijewsk und Rowno.

WTB. Berlin, 21. Septbr. Aus dem großen Hauptquartier wird uns geschrieben: Seine Majestät der Kaiser begab sich vor einigen Tagen an die Ostfront zur erneuter Besichtigung der Festung Nowogeorgijewsk und der Festung Rowno. Im Hafen von Nowogeorgijewsk lag, über die Toppfen gestaggt, unsere Weichselflotte. Unter Glockengeläute und den Klängen der Nationalhymne erfolgte der Einzug in die Stadt, deren Mittelpunkt die im größten Stil angelegte Zitadelle mit ihren für die Unterbringung von 10 000 Mann ausreichenden Kasernen bildet. Im Wohngebäude der Kommandantur hatte eine deutsche Granate den Weg in das Arbeitszimmer des ehemaligen Kommandanten gefunden und dort arge Verwüstungen angerichtet. Nach einer Besichtigung des Parks der über 2600 erbeuteten russischen Geschütze wurde die Fahrt zu den Forts angetreten, wobei namentlich Fort 2, von deutscher Landwehr gestürmt, eingehend besichtigt wurde. Vor der Weiterreise fanden Besprechungen mit dem Generalgouverneur von Warschau, General der Infanterie v. Beseler und dem Chef der dortigen Zivilverwaltung, Erzengel v. Kries, statt. Auf der Fahrt nach Rowno wurden in Rastfeld deutsche Truppen besichtigt und eine große Anzahl tapferer Kämpfer durch die Hand des Obersten Kriegsherrn persönlich mit der wohlverdienten Auszeichnung des Eisernen Kreuzes geschmückt. Am Bahnhof Rowno empfingen den Kaiser der Generalfeldmarschall v. Hindenburg und Generaloberst v. Eichhorn, aus deren Munde er den Vortrag über die Kriegsergebnisse entgegennahm. Seine Majestät besaß darauf mit dem Feldmarschall den Kraftwagen zur Fahrt über die von deutschen Pionieren im feindlichen Feuer über den Narew geschlagene schwimmende Kriegsbrücke in die mit Fahnen und Blumen geschmückte Stadt durch das Spalier der in begeisterten Jubel ausbrechenden Truppen und Krankschweltern. Glockengeläute und Salut aus den eroberten russischen Batterien begleiteten die Fahrt. Auch die Häuser der einheimischen Bevölkerung waren vielfach geschmückt. Kinder freuten Blumen vor den kaiserlichen Kraftwagen. Nach einer Parade auf dem Marktplatz wurde die römisch-katholische

Kirche besucht, vor der unter Glockengeläute und Orgelklängen großer Empfang durch die gesamte katholische Geistlichkeit von Nowo Siatand. Es folgte eine Besichtigung der Festungsanlagen, wo besonders ein Vortragslokal im Munitionsmagazin der Anschlussbatterien des Forts 4 die verheerende Wirkung unserer 42-Zentimeter-Haubitzen deutlich vor Augen führte. Auf Hunderte von Meter waren aus dem Munitionsmagazin große Betonblöcke herumschleudert. Zur Abendtafel waren der Generalfeldmarschall von Hindenburg, General v. Eichhorn und der deutsche Gouverneur der Festung Nowo geladen.

Ein Glückwunsch des Kaisers.

WTB. Berlin, 24. Sept. Nach Empfang des erglücklichen Ergebnisses der 3. Kriegsanleihe richtete der Kaiser aus dem Großen Hauptquartier an den Staatssekretär des Reichsschatzamtes, Staatsminister Dr. Helfferich, eine zweite Drohung folgenden Wortlautes: „Meinen warmsten Dank für die Meldung von dem über alles Erwarten günstigen Erfolge der 3. Kriegsanleihe, der einem glänzenden Siege auf dem Schlachtfelde gleichkommt und keine Blutopfer gefordert hat.“

Wilhelm I. R.

Dank an Lehrer und Schüler.

WTB. Berlin, 24. Sept. Vom Kaiser ist dem Kultusminister aus dem Großen Hauptquartier folgendes zugegangen: „Wie ich höre, hat zu dem glänzenden Ergebnis der Zeichnungen auf die 3. Kriegsanleihe die Tätigkeit der Lehrer und Schüler in erfreulicher Weise beigetragen. In Würdigung des überraschend großen Erfolges wünsche ich der Schuljugend meinen Dank zum Ausdruck zu bringen und bestimme, daß in den Schulen der Monarchie am morgigen Tage der Unterricht ausfällt.“

Zum Fliegerangriff auf Stuttgart.

TU. Stuttgart, 23. Sept. Der König von Württemberg, der gegenwärtig auf Schloss Ludwigsburg in Tübingen weilt, hat an den Oberbürgermeister Lautenschlager in Stuttgart folgendes Telegramm gerichtet: Die Könige und ich sind aufs tiefste erschüttert über den schändlichen Fliegerüberfall auf unsere friedliche Stadt. Gott gebe, daß die Zahl der Opfer in bürgerlichen Kreisen keine zu große sein möge und die Leiden der Verletzten keine zu schweren. Möge meine teure Residenz und Vaterstadt gnädig vor weiterem Unheil bewahrt bleiben.

Wilhelm.

Eine Bundesratsverordnung gegen Kriegswucher.

WTB. Berlin, 23. Sept. (Amtlich.) Der Bundesrat beschloß in seiner heutigen Sitzung eine Verordnung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel und eine Ergänzung der bestehenden Vorschriften über Höchstpreise gegen übermäßige Steigerung usw. darstellend. Nach der neuen Verordnung haben die Behörden unzuverlässigen Personen den Betrieb des Handels mit Gegenständen des täglichen Bedarfs und des Kriegsbedarfes zu untersagen. Der Reichskanzler und die Lebenszentralbehörden können ferner den Beginn eines derartigen Handelsbetriebes von ihrer Erlaubnis abhängig machen. Bei Feststellung von Tatsachen, die Unzuverlässigkeit dartun, sind Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über Höchstpreise gegen übermäßige Preissteigerung usw. besonders zu berücksichtigen. Die Wirksamkeit der genannten Vorschriften wird ferner dadurch erheblich gesteigert, daß bei Zuwiderhandlungen gegen die Verordnung gegen übermäßige Preissteigerung und gegen einzelne Bestimmungen des Höchstpreisgesetzes nunmehr neben Gefängnis auch schwere Strafen, wie Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte, zugelassen sind. Auch kann bei den erwähnten Zuwiderhandlungen gegen das Höchstpreisgesetz die Verurteilung auf Kosten des Schuldigen der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden, wie dies bei der Verordnung gegen übermäßige Preissteigerung bereits vorgesehen ist.

„Hesperian“.

WTB. Berlin, 22. Sept. Nach Auskunft im Admiralsstab der Marine steht im Gegensatz zu der von Reuters verbreiteten Aeußerung der englischen Admiralität nunmehr fest, daß für den Angriff auf die „Hesperian“ ein deutsches Unterseeboot nicht in Frage kommt.

Nowo vollständig geräumt.

TU. Stockholm, 22. Sept. Flüchtlinge aus Nowo erzählen, daß die Stadt vollkommen leer ist und daß die Lebensmittel zur Neige gehen, sodaß es unmöglich ist, in der ganzen ausgehohlenen Stadt etwas zu kaufen. In Kiewan, in einer Station vor Nowo, stehen russische Vorposten.

Amtliche Bekanntmachung der bulgarischen Mobilisation. TU. Sofia, 23. Sept. Nach einem Sofiaer Telegramm der „Köln. Zig.“ ist der Befehl zur Mobilisation des ganzen bulgarischen Heeres gestern im Amtsblatt erschienen.

Eine Stockholmer Stimme über das amerikanische Ministerium.

TU. Stockholm, 23. Sept. Zu den Verhandlungen zwischen England, Frankreich und den Vereinigten Staaten über eine Millionen-Anleihe macht „Stockholms Dagblad“ folgende Bemerkung: Wie eine amerikanische Anleihe an England und Frankreich in der einen oder anderen Form sich mit der Neutralität vereinbaren läßt, das ist eine Frage, auf die wir uns nicht einlassen wollen.

WTB. Mailand, 23. Sept. „Corriere della Sera“ meldet aus Rom: Gestern Morgen erlitt der Papst auf einer Spazierfahrt in den vatikanischen Gärten einen Wagen-Unfall. Beide Pferde stürzten, eines verendete. Der Papst blieb unverletzt und setzte seinen Spaziergang zu Fuß fort.

Serbischer Kriegsschauplatz.

* Wien, 23. Sept. (Zens. Zerst.) An der Save und an der unteren Drina dauern die Artilleriekämpfe an. Es verlautet, die Serben hätten durch Zufuhr aus Frankreich und England ihre Artillerie, besonders die schwere, bedeutend verstärkt. Davon sollen sechs schwere Batterien in Bulgarien aufgestellt sein, die in den an

der Save gegen Semlin gelegenen Werken untergebracht und von englischen Mannschaften bedient werden sollen. Auch der Kolimegdam genannte Ort soll in eine Festung umgewandelt sein. Bombensichere Unterkünfte wurden dort angelegt.

Nach vier Monaten.

* Wien, 23. Sept. (Zens. Zerst.) Im Tiroler Grenzraum fanden mehrere kleine Kämpfe statt. Längs der Tonalstraße gab es Blutsleien, die von unseren Truppen kräftig abgewiesen wurden. Der Feind hielt wiederum unsere Werke auf der Hochfläche von Folgaria-Loborone unter ständiger Beschießung. Eine Alpin-Abteilung versuchte am Monte Parabla durchzubrechen, wurde aber mit starken Verlusten herumgeworfen. Der vierte Monat des Krieges gegen Italien ist zu Ende. Die Italiener haben in diesem großen Zeitraum nicht den geringsten Erfolg aufzuweisen, nicht einen Meter Raum gewonnen, aber tausende von Menschen verloren.

Ein neues deutsches Minenfeld im Sund.

TU. Kopenhagen, 23. Sept. Nach einer eingetroffenen Meldung werden die Deutschen am Südbahange des Sundes auf internationalem Gebiete Minen legen. Die Wirkung der Minenfelder beginnt morgen am 24. September. Das dänische Marineministerium wird morgen eine Bekanntmachung veranlassen, worin die Lage der Minenfelder genau angegeben ist und Anweisungen für die Schifffahrt enthalten werden. Die neutrale Schifffahrt wird durch das Minenfeld nicht verhindert.

Die serbische Adriafrage.

TU. Lugano, 24. Sept. Der „Messaggero“ veröffentlicht ein Interview mit einem Diplomaten. Dieser sieht die einzige Rettung darin, daß Italien sofort Serbien den erwähnten Adriaafen verschafft; nur dadurch werde Serbien auf Macedonien Verzicht leisten können.

Weder Petersburg noch London hätten von der Mobilisierung Bulgariens eine Ahnung.

Der Eindruck in London.

WTB. London, 23. Sept. (Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Der Bericht, daß Bulgarien mobilisiert, hat in den diplomatischen Kreisen natürlich viel Unruhe verursacht, obwohl man auf eine derartige Entwicklung vorbereitet war. Ueber die Bedeutung der Mobilisierung ist man sich augenblicklich noch nicht im Klaren. Die bulgarische Gesandtschaft erhielt die Nachricht erst am 21. August abends. Sie erklärte, Bulgarien werde weiter Neutralität bewahren, aber eine bewaffnete Neutralität. In anderen Kreisen werde erklärt, Bulgarien verfolge sich lediglich in denselben Zustand wie einige seiner Nachbarn oder wie die Schweiz und Niederlande.

Die überraschten Petersburger Diplomaten.

* Petersburg, 23. Sept. (Zens. Zerst.) „Rukhoje Slowo“ schreibt, die bulgarische Mobilisierung habe die Petersburger Diplomatie vollständig überrascht. Die Mehrheit der Diplomaten fasse die Mobilisation als Vorzeichen des Krieges gegen Serbien auf, während die Minderheit empfehle, die Ereignisse abzuwarten. Ein Diplomat habe erklärt, die Mobilisation bedeute: das Spiel ist aus, Bulgarien greift Serbien an, denn einen bulgarischen Angriff gegen die Türkei zu erwarten, wäre lächerlich. Es bleibt nur die Frage offen, ob Bulgarien eingreift, nachdem der deutsch-österreichische Einmarsch durch das eiserne Tor erfolgreich geschah, oder ob es diesen durch einen gleichzeitigen Angriff begünstigt. Jedenfalls werde aber Serbien nicht allein bleiben, da Griechenland und Rumänien dem Verschwinden Serbiens nicht unläufig zuschauen könnten.

Der Besuch Bryans im Weissen Hause.

* Paris, 23. Sept. (Zens. Zerst.) Ueber den Besuch Bryans im Weissen Hause meldet der „Figaro“ aus Washington, daß Bryan dem Präsidenten Wilson den Vorschlag gemacht habe, eine Friedensmission nach Europa zu entsenden. Wilson habe erklärt, die Bundesregierung könne gegenwärtig seiner Forderung keine offizielle Unterstützung gewähren.

Politischer Skandal in Griechenland.

TU. Athen, 23. Sept. Großes Aufsehen erregt in der griechischen Presse die Haltung der Behörde von Saloniki gegenüber etwa 100 griechischen Ueberläufern aus Serbisch-Macedonien, die sich nach Saloniki geflüchtet und offenbar mit Zustimmung oder auf Anordnung der Regierung unter militärischer Bedeckung den serbischen Grenzbehörden von Ghegi übergeben wurden. Die Zeitungen fragen entsetzt, ob die Auslieferung der Griechen, die sich der serbischen Bedrückung entziehen wollten, auch in dem vielversprochenen Bündnisvertrage mit vorgesehen sei. Der Verein der aus dem Bezirk von Monastir ausgewanderten Griechen in Saloniki wird wegen des Vorfalls beim König, beim Generalschatzschef Pasmanis und bei Sunaris Einspruch erheben.

Der Streit in den Petersburger Fabriken.

TU. Stockholm, 23. Sept. Der Petersburger Streit nimmt drohende Formen an. Neuerdings legten 20 000 Mann die Arbeit nieder und zwar vornehmlich in Fabriken, die mit Heereslieferungen beschäftigt sind.

Abberufung der Gesandten des Vierverbandes aus Sofia?

TU. Wien, 23. Sept. Aus Saloniki wird der „Korrespondenz“ gemeldet: Es erhält sich hier das Gerücht, daß die Gesandten des Vierverbandes demnächst von Sofia abberufen werden. Die englische Gesandtschaft hat ihr Archiv schon nach Saloniki schaffen lassen.

Vor dem neuen Sturmangriff auf die Dardanellen?

* Athen, 22. Sept. (Zens. Zerst.) Hiesige Zeitungen erfahren aus Mytilene, daß neue Entente-Truppen, die man auf 110 000 Mann schätzt, in Mudras bereits angekommen sind.

Türkische Befriedigung über die neue Offensive gegen Serbien.

WTB. Konstantinopel, 22. Sept. (Nichtamtlich.) In den Betrachtungen über die angekündigte Offensive der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen gegen Serbien drücken die Blätter im allgemeinen ihre lebhafteste Befriedigung darüber aus. Sie versprechen sich davon

sehr wichtige Ergebnisse für den Fortgang der Operationen des Weltkriegs, sowie für die Zukunft. Die Blätter sprechen die Ueberzeugung aus, daß es nach der Befestigung Serbiens ein leichtes sein werde, die englischen und französischen Truppen vor den Dardanellen ins Meer zu werfen und einen Feldzug gegen Aegypten ins Werk zu setzen.

Deutsche Krankenschwestern in Russland.

TU. Stockholm, 23. Sept. Die deutschen Krankenschwestern sind in Moskau angekommen und wurden vom Moskauer Komitee für Gefangenenhilfe begrüßt. Sie besichtigten die Hospitäler und Lazarette, wo die Gefangenen liegen. Schließlich besuchten sie auch das Rathaus, wo sie vom Moskauer Bürgermeister freundlichst empfangen wurden. Die Krankenschwestern haben Moskau bereits wieder verlassen und sind zur Besichtigung der Gefangenenlager nach den nördlichen Gouvernements abgereist.

Die Lieferantenskandale in Italien nehmen kein Ende.

TU. Lugano, 22. Sept. Trotz strengster Maßnahmen der Behörden wollen die Lieferantenskandale kein Ende nehmen. In Ferrara wurde Getreide ausgeteilt, das aus einem Heeresmagazin kam. Dabei zeigte sich, daß die Säcke nur die Hälfte Getreide, zur anderen Hälfte Erde enthielten.

Die Arbeit unserer „U-Boote.“

Ein russisches Unterseeboot zerstört.

* Petersburg, 22. Sept. (Zens. Zerst.) Eine private Meldung des „Rukhoje Slowo“ meldet den Tod des Kommandanten des russischen Unterseebootes „Delfin“, Kapitänleutnant Ischkerassoff, mit der gesamten Mannschaft in der Ostsee.

Totale u. vermischte Nachrichten.

+ Elville, 25. Sept. Es erhielt das „Eiserne Kreuz“ 2. Klasse der 3. Sohn unseres Mißbürgers J. Schützenbach, Hauptmann und Bahnhofskommandant in Wiesbaden Hauptbahnhof, Herr Emil Schützenbach, Leutnant von der Fußartillerie, 3. Bt. zum 3. Mal im Felde, Westen.

+ Elville, 21. Sept. Heute Vormittag verunglückte der Monteur Hild der „Rheingau-Elektrizitätswerke“, als er damit beschäftigt war, einen am Rhein (Verstrasse) stehenden Mast auszuwechseln. Hild befand sich auf dem Mast, um die Leitung abzunehmen, als derselbe plötzlich ins Wasser geriet, umstürzte und den Hild mit sich riß. Der Bedauernswerte erlitt hierbei nicht unerhebliche Verletzungen am Arm und Kopf und mußte sofort ins hiesige städt. Krankenhaus geschafft werden.

+ Elville, 25. Sept. Zeichnungsergebnis bei der Nassauischen Landesbank. Bei der Nassauischen Landesbank und ihren sämtlichen Nebenkassen wurden auf die dritte Kriegsanleihe gezeichnet 48 Millionen Mark gegen 42 1/2 Millionen Mark bei der zweiten und 27 Millionen Mark bei der ersten Anleihe. Fast sämtliche Kassen weisen eine Steigerung gegen die letzte Zeichnung auf. Es wurden gezeichnet bei der Hauptkasse in Wiesbaden 20 1/2 Millionen Mark, einschließlich 5 Millionen Mark, welche die Landesbank und 5 Millionen, welche der Bezirksverband für sich und seine Institute gezeichnet haben. Bei den einzelnen Landesbankstellen war das Ergebnis folgendes: Frankfurt 3,2 Millionen Mark, Dillenburg 2 Millionen Mark. Ueber eine Million Mark wurden noch gezeichnet bei den Landesbankstellen in Diez, Herborn, Hirsch, Idstein, Limburg und Montabaur. Ueber eine halbe Millionen bis zu einer Million Mark in Elville, Bad Ems, Hachenburg, Hadamar, Bad Homburg, Königstein, Langenschwalbach, Nassau, Nastätten, Oberlahnstein, Radesheim, Runkel, St. Goarshausen, Usingen und Weiburg.

+ Elville, 21. Sept. Gestern und heute fand die schriftliche Prüfung an dem hiesigen königlichen Lehrerbinnen-Seminar statt. An ihr beteiligten sich 28 Schülerinnen. Das Aufsatzthema lautete: „Vorau? gründet sich die Nacht Wallenstein's nach Schiller's Wallenstein's Vorer und Piccolomini?“ Das Religionsstema: „Welche Forderungen stellt das dritte Gebot Gottes an jeden katholischen Christen.“ Geschichte: „Opreußen, Weipreußen, in der preußischen, beziehungsweise deutschen Geschichte, vom Mittelalter bis zur Gegenwart.“

+ Elville, 23. Sept. Der Kaiser hat, wie amtlich bekanntgegeben wird, beahmt, daß den beurlaubten Mannschaften allgemein die Wohnung unverkürzt fortgewährt wird.

+ Elville, 25. Sept. (Abschaffung der Notprüfungen?) Gegenwärtig sind im Kultusministerium in Berlin Erwägungen im Gange, ob man die Notprüfungen für Oberprimaner bzw. Abiturienten höherer Schulen beibehalten oder das ganze System der Notprüfung abschaffen soll. Diese Erwägungen sind veranlaßt durch die Erfahrung, daß die alsdann als Kriegsfreiwillige sich meldenden Notabiturienten wenig kriegsfähig und meistens körperlich noch nicht entwickelt genug sind, um die Strapazen eines Stellungskrieges, wie wir ihn zur Zeit im Westen führen, aushalten zu können. Ein weiteres Bedenken geht dahin, daß durch die vorzeitige Einstellung von jungen Leuten als Kriegsfreiwillige der künftige Ersatz unseres Heeres zu sehr geschwächt werden könne und daß auch nach dem Feldenschlus noch Soldaten gebraucht werden. Deshalb ist die Mithzahl der Regimenter schon dazu übergegangen, Kriegsfreiwillige nicht mehr anzunehmen.

+ Elville, 23. Sept. Die Zeichnung zur dritten Kriegsanleihe erbrachte in unserer Stadt die Summe von 1 300 000 Mark, so daß die Zeichnungen der ersten, bzw. zweiten Anleihe erheblich überschritten sind. Zieht man in Betracht, daß verschiedene hiesige Finanzkräfte bei ihren auswärtigen Banken zeichneten, so darf man sich über das Ergebnis um so mehr freuen, handelt es sich doch um Zeichnungen, die zum größten Teil aus dem Mittelstande herborzogen. Von dieser Summe entfallen auf

die hiesige Landesbank (zu welcher auch die umliegenden Ortschaften gehören) 889,100 Mk. auf den Vorschlag - Verein 195,900 Mk. Beim letztgenannten Verein wurden für die 1. Kriegsanleihe 32,000 und für die 2. Kriegsanleihe 62,000 Mk. gezeichnet. Die Stadt selbst ist an der ersten Summe mit 14,900 Mk. beteiligt. Wie überall so wurde auch in unserer Stadt ein finanzieller Misserfolg erzielt.

× **Elville**, 25. Sept. Am 5. Sept. ist ein mit Feldpost für das Ostheer beladener Eisenbahn Güterwagen auf der Strecke Berlin - Thorn in Brand geraten. Als der Brand auf einer Station bemerkt wurde, hatte er bereits soweit um sich gegriffen, daß fast die Hälfte der Ladung, etwa 200 Briefbeutel mit rund 22 000 Feldpostpäckchen, den Flammen zum Opfer gefallen waren.

Ferner ist am 10. Sept. in einem gleichfalls mit Feldpost für das Ostheer beladenen Eisenbahn Güterwagen auf der Strecke Dresden - Breslau Feuer ausgebrochen. Da das Feuer bald entdeckt und gelöscht wurde, konnte die von der Postsammlung in Hannover abgeforderte, aus etwa 500 Briefbeuteln bestehende Ladung bis auf 5 Beutel mit etwa 500 Feldpostpäckchen, die vernichtet sind, geborgen werden. Ein Teil der geborgenen Ladung, 54 Beutel, ist angebrannt.

Nach dem Befunde ist in beiden Fällen Selbstentzündung von Streichhölzern und Benzin als Ursache der Brände anzusehen.

Auf das Verbot der Versendung feuergefährlicher Gegenstände durch die Feldpost, wie Streichhölzer, Benzin, Leuchtgas, ist aus Anlaß früherer Brände wiederholt hingewiesen worden. Das Publikum wird erneut auf das Dringende ersucht, im Interesse der Allgemeinheit und insbesondere unserer heldenmütigen Kämpfer im Felde die Versendung solcher Gegenstände durch die Post unbedingt zu unterlassen. Jede zur Kenntnis der Postbehörde gelangende Zuwiderhandlung gegen dieses Verbot, die nach § 367 unter 5 a St. G. B. strafbar ist, wird gerichtlich verfolgt.

Elville, 25. Sept. Die nassauische Landesbank hat die dankenswerte Einrichtung getroffen, daß die Zinscheine der Kriegsanleihen außer bei ihrer Hauptkassette und den 28 Landesbankstellen auch bei den 170 Sammelstellen eingelöst werden können.

+ **Elville**, 24. Sept. Das stellvertretende Generalkommando veröffentlicht eine neue Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme, Ablieferung und Ablieferung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Kupfer, Messing und Neimittel. Diese Bekanntmachung bezieht sich auf die gleichen Haushaltungsgegenstände wie die Bekanntmachung Nr. 325/7. 15. A. R. A. vom 31. Juli 1915. Durch die neue Bekanntmachung wird die Verordnung vom 31. Juli 1915 dahin erweitert, daß die Frist zur freiwilligen Ablieferung bis zum 16. Oktober 1915 verlängert wird, und daß die Sammelstellen bis dahin zur Aufnahme von freiwillig abgelieferten Gegenständen geöffnet bleiben. Ferner sind in Zusätzen zu der neuen Bekanntmachung die Gegenstände genannt, die an den Sammelstellen zu den bereits in der Bekanntmachung vom 31. Juli 1915 angegebenen Preisen angenommen werden. Ein weiterer Zusatz ordnet die Meldung der nicht freiwillig abgelieferten Gegenstände in der Zeit vom 17. Oktober bis zum 16. November 1915 an; ein anderer Zusatz bestimmt, daß die der Bekanntmachung unterliegenden Gegenstände, die bis zum 16. Oktober 1915 nicht freiwillig abgeliefert wurden, nach dem 16. November 1915 enteignet werden. Auch über die Ablieferung von anderen Gegenständen, einschließlich Altmaterial, an die Sammelstellen und die hierfür von diesen zu zahlenden Preise sind Bestimmungen getroffen. Es kann der Bevölkerung nicht dringend genug empfohlen werden, von der Möglichkeit der freiwilligen Ablieferung schnellstens weitgehenden Gebrauch zu machen.

+ **Elville**, 25. Sept. Am Sonntag, den 3. Okt. wird hier ein „Nieder-, Balladen- und Duetten-Abend“ veranstaltet werden, unter Mitwirkung der Damen Fel. Wolff und Fel. Pieber und des Herrn Baritonisten Dittler. Näheres in nächster Nummer.

Schweres Explosionsunglück bei Bingen.

* **Bingen**, 21. Sept. In Rempten bei Bingen ist auf dem Bernischen Anwesen unmittelbar neben der Schule heute morgen der Kessel der Lokomotive einer Dreifachmaschine vor Schulbeginn explodiert. Von den zahlreichen, um diese Zeit dort weilenden Kindern wurde eine große Anzahl durch den ausströmenden Dampf und heißes Wasser schwer verbrannt und verbrüht. Bis gegen zehn Uhr waren etwa ein Dutzend Kinder in das Binger Krankenhaus eingeliefert, doch ist damit die Zahl der Verunglückten nicht erschöpft. Ob die bis jetzt eingelieferten alle am Leben erhalten werden können, steht noch nicht fest. Die Maschine wurde durch die Gewalt der Explosion über die eine Seitenmauer etwa vier Meter weit in das nebenliegende Anwesen geschleudert.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alwin Boege, Elville

Letzte Nachrichten.

Die ungeheueren russischen Offiziersverluste.

TU. **Sukareff**, 24. Sept. Wie die „Moldaba“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, haben die Russen in dem 1. Kriegsjahr 253 271 Offiziere an Toten, Verwundeten und Gefangenen verloren.

Belgrad wird von der Einwohnererschaft geräumt.

TU. **Budapest**, 25. Sept. „Az Esz“ meldet, daß Belgrad von der Einwohnererschaft geräumt wurde. In

den letzten Tagen begann unsere Artillerie mit der Beschließung von Belgrad, worauf die Bevölkerung teils aus der serbischen Hauptstadt flüchtete, teils mit Gewalt fortgebracht wurde.

Rücktritt des portugiesischen Kabinetts.

WTB. **Lissabon**, 25. Sept., mittags. Meldung des „N. B.“: Das Kabinett will den neuen Ministerpräsidenten sein Rücktrittsgesuch überreichen, aber bis Dezember im Amt bleiben. Es wird dann durch ein ausschließlich demokratisches Kabinett unter Alfonso Costa ersetzt werden.

Aufhebung der 5 Schillingsscheine in England.

WTB. **London**, 25. Sept., mittags. (Nichtamtlich.) Meldung der „Daily News“: Der liberale Abgeordnete Cecil Harmsworth sagte in seiner Rede, es sei möglich, daß die Regierung infolge der Schwierigkeiten im Schatzamt die Kriegsanleihe von 5 Schilling aufheben werde, obwohl sie so populär seien.

Die neueste englische Verlustliste.

WTB. **London**, 25. Sept. (Nichtamtlich.) Die gestrige englische Verlustliste zählt 23 Offiziere und 2031 Mann auf.

Portugal rüstet.

WTB. **Lyon**, 25. Sept., mittags. (Nichtamtlich.) Der „Nouveliste“ meldet aus Madrid: Nach Berichten aus Portugal treibt Portugal eifrig militärische Vorbereitungen. Die letzten großen Manöver werden in amtlichen Kreisen als durchaus befriedigend angesehen. Der Kriegsminister beschloß, militärische Abordnungen an die verschiedenen Fronten der Alliierten zu senden, damit sie den Kriegsunternehmungen folgen. Besonders aber, damit sie die Truppen in der Anlage von Schützengraben unterrichten könnten.

Amtliche Tagesberichte des großen Hauptquartiers.

WTB. **Großes Hauptquartier**, 25. Sept., vorm. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf der Front vom Meere bis an die Vogesen nahm das feindliche Feuer an Stärke zu und steigerte sich östlich von Ypern zwischen dem Kanal von La Bassée und Arras sowie in der Champagne von Broisnes bis zu den Argonnen zu äußerster Heftigkeit. Die nach zum Teil 50-stündigen starken Feuerbereitungen erwarteten Angriffe haben begonnen.

Zwischen dem Barren von Ypern nach Roulers und nach Comines hielten die Engländer heute früh vor. Ihr Angriff ist auf dem Nordflügel erst nach Nahkampf vor und in unserer Stellung bereits abgeschlagen. Ferner greifen sie nordöstlich und südöstlich von Armentières und nördlich von La Bassée an. Sie versuchen dabei die Benutzung von Gasen und Stinkbomben.

Am 23. Sept. abends drangen, wie nachträglich bekannt geworden ist, die Franzosen in unsere zerstörten Gräben bei Suchez ein. Sie wurden sofort wieder hinausgeworfen.

Gestern wurden sie abermals bei Suchez und beiderseits von Neuville zurückgeschlagen.

In der Champagne von Broisnes bis zu den Argonnen erfolgten französische Angriffe, die an den meisten Stellen abgewiesen wurden. Zum Teil wurden sie bereits durch starke Artillerie zum Scheitern gebracht. Zum Teil brachen sie erst wenige Schritte vor unseren Hindernissen im Feuer unserer Infanterie und Maschinengewehre zusammen. Die zurückflutenden feindlichen Massen erlitten im heftigen Artillerie- und Maschinengewehrfeuer sehr erhebliche Verluste. An den einzelnen Punkten der Front ist der Nahkampf noch im Gange.

Ein schwacher französischer Vorstoß auf Bezange-la-Grande (nördlich von Lunville) wurde abgewiesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Russische Angriffe südwestlich von Bennenwaden sowie bei Wilesto und Rabun wurden abgeschlagen. Unsere Angriffe in der Front südwestlich von Soby werden fortgesetzt. Die Russen setzten unserem Vordringen in der Linie Smorgon-Wilchnew westlich von Saberefsna-Djeljitzki (an der Einmündung der Beresina in den Njemen) dort Widerstand entgegen.

Bei Friedrichshof schloß ein deutscher Flieger ein russ. Flugzeug herunter.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Nördlich von Krestitschi wehren sich die Russen hartnäckig. Unsere Truppen stürmten die Stadt Regulewitschi (nördlich von Nowogrod) und schlugen mehrere starke Gegenangriffe ab.

Westlich und südlich von Baranowitschi ist unser Angriff auf dem Westufer der Syczara im Vordringen. Es wurden einige Hundert Gefangene gemacht. Westlich Medweditschi und südlich bis Lipst ist die Syczara erreicht.

Bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen und auf dem südlichen Kriegsschauplatz ist die Lage unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Unüber-troffen

im Felde
ist „Wolff's“

Endlich Trocken.

Gesetzlich gesch. Marke.

Schutz gegen Nässe und

Kälte

Armee-Schutz-Mantel einrh. Mk. 27.50
zweireihig Mk. 32.—

Bester Ersatz für Gummimantel
Offiziers-Paletot Mk. 40.—

Armee-Schutz-Pelerine o. Kap. Mk. 27.50
mit Kapuze Mk. 30.50

Armee-Schutz-Joppe Sort. I Mk. 17.50
D. R. G. M., über der Uniform zu tragen

* Armee-Schutz-Hose Sorte I Mk. 12.50
D. R. G. M. über der Uniform zu tragen
Sorte II Mk. 8.50

* Armee-Schutz-Weste Sorte I Mk. 11.50
beliebteste Aermel-Weste
Sorte II Mk. 9.50

Armee-Schutz-Weste Sorte I warm gefüttert, Mk. 16.—, 18.— bis 24.—
mit Pelz und mit Leder Mk. 28.— bis 54.—

Leder-Westen Mk. 36.— 48.— 56.—

* Als 500 Gramm-Brief versendbar.

Hunderte von Anerkennungen:

w. z. B. nachfolgende

Erst jetzt komme ich dazu, den Empfang der wasserdichten Bekleidungsstücke zu bestätigen. Die Sachen passen sehr gut, sind praktisch und wie ich in dieser Zeit zu meiner ganz besonderen Freude feststellen konnte, auch absolut wasserdicht, so dass ich dieselben, wie Ihnen die Nachbestellungen gezeigt haben, gerne empfehlen kann.

Mit bestem Gruss
Feldw.-L. u. Komp.-Führ. A. . . T. . . usw.

Die Schutz-Hose erhalten, habe die Hose bereits bei vielen Kameraden empfohlen und können sie ruhig mein Empfehlungsschreiben betonen bezw. meine Anerkennung über die Haltbarkeit, sowie Wasserdichtigkeit.

Off.-Stellvertr. E. H., 1. Fuss.-Art.-Regt.

Gestern kam der gesandte Mantel. Derselbe ist passend und gut ausgefallen und hat sofort die Probe glänzend bestanden.

Mit bestem Gruss
L. d. Landw. A. St. usw.

Ersuche um umgehende Zusendung einer Hose „Endlich trocken“. Sorte I an folgende Adresse R. . . usw. Die a. Zt. von Ihnen bestellte Hose schickte ich an Regt. Nr. . . und findet Anklang. Allgemein wird eine solche gewünscht und habe ich unterm heutigen Ihre Adresse an Res.-Inf.-Regt. Nr. . . weitergegeben.

A. T. O. usw.

In Mainz nur beim Fabrikanten:

S. Wolff jr.

Herrenkleider-Fabrik. [3588]

Eine selbständige tüchtige Köchin

per sofort gesucht nach Bad Nauheim. Off. unter E. G. an die Expedition dieses Blattes erbeten. [3597]

Lade Montag früh am hiesigen Bahnhof einen Waggon

erstklassige gelbe Speisefartoffeln zu billigem Tagespreis aus.

Georg Hartmann, Erbenheim.

Amtlicher Teil.

Marktpreise
(am 25. September 1915.)

Kartoffeln	das Pfund	4-5 Pfg.
Spinat	das Stück	15 "
Kopfsalat	das Stück	8 "
Endivienalat	das Stück	10 "
Zwiebels	das Pfund	15 "
Tomaten	das Pfund	10 "
Roterüben	das Pfund	10 "
Gelberüben	das Pfund	10 "
Bohnen	das Stück	2-10 "
Gurken	das Stück	10-20 "
Veisikraut	das Stück	20-30 "
Rotkraut	das Stück	6-12 "
Wirsing	das Stück	12 "
Sellerie	das Stück	10-20 "
Blumenkohl	das Stück	5 "
Kohlrabi	das Bündel	5 "
Suppengrün	das Bündel	5 "

Obst.

Zwetschen	das Pfund	15 "
Trauben	das Pfund	15-25 "
Birnen	das Pfund	10-20 "
Äpfel	das Pfund	10-20 "
Haselnüsse	das Pfund	4 "
Eier	das Stück	16 Pfg.
Butter	das Pfund	1.80 Mk.
Schmierkäse	der Kilo	3 Pfg.

Eltville, den 25. September 1915.
Der Magistrat.

Keltern,

Obst- und Traubenmühlen
Herbstbutten, Herbstbüttchen,
Ackerpflüge, Sauchepumpen,
Defen, Herde, Kesselöfen,
Stab- und Bandelisen, eiserne Träger
etc. empfiehlt

G. Zellmer, Eisenhandlung,
Eltville.

Eine billige Zeitung aus der Reichshauptstadt.

mit künstlerisch illustrierten Beilagen
für 55 Pfennig monatlich.
die jedermann in den Provinzstädten und auf dem Lande
neben seinem Lokalblatt lesen sollte.

Hier abtrennen, dann ausfüllen und der
Post oder dem Briefträger übergeben.

Post-Bestellschein.

Für nachgenannte Bezugszeit.

Herr
Frau

Exempl.	Benenn. der Ztg. u. w. w.	Bezugszeit	Vertrag	Preis
1	Berliner Morgen-Zig.	4. Quart. 1915 Okt. 1915	1 65	42
			1 65	14

Quittung.

Obige Mark Pfg. sind heute richtig bezahlt.

1915.

*) Adresse einschreiben.
Ist nicht zu zahlen, wenn die Zeitung von der Post
abgeholt wird.

Post-Annahme.

Spezialfabrikation:
Lager- u. Versandfässer,
Original Rheingauer Halbstück-
und Mosel-Fuder-Fässer.

Fassfabrik And. Klein
Kitzingen a. Main.

Telefonruf 80.

Vertreter und Lager: [3507]

B. Hahnesand, Mainz,

Rheinstrasse 28. Telefon No. 1186.



Die Berliner Abendpost ist das geeignetste Blatt für alle die Familien,
die neben dem Lokalblatt auch eine große Tageszeitung aus dem
Nachrichtenzentrum Berlin lesen wollen. Ihr Unterhaltungsbeilagen
ist als außerordentlich reichhaltig bekannt. Das große tägliche Handels-
blatt ist unerlässlich für jeden Kaufmann. Die Berliner Abendpost
ist morgens in den Händen der Leser. Man abonniert sie bei der
Post oder bei dem Briefträger. Achtung! Probezusendung kostenfrei
auf Wunsch vom Verlag Ullstein & Co., Berlin SW 68, Kochstr. 22-26.

Berliner Abendpost

Die schnelle Tageszeitung
aus der Reichshauptstadt
mit dem großen ku-
strieren Unterhaltungsbeilagen

20 Pfennig
monatlich

An die verehrl. Hausbesitzer von Eltville u. Umgegend!

Kesselöfen, sowie einzelne Kessel als
Ersatz für Kupferkessel kauft man bei den
unterzeichneten Eisenhändlern nicht
teurer, wie zu den von dem Wies-
badener Hausbesitzer-Verein mit den
dortigen Eisenhändlern vereinbarten Prei-
sen.

Ph. J. Bischoff G. Zellmer
Eltville. [3509]

Geruchlose feine [3588]

Schuhcreme.

Bei Rückgabe von 10 leeren
Dosen 1 volle Dose gratis.
Zu haben bei:
Frau Anna Schipp Wwe.
Wörthstraße 13.

Eine Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Küche
und Zubehör per 1. Oktober zu
vermieten. [3491]

Schwalbacherstraße 17. [3678]

Eine schöne [3588]

4-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör für sofort oder
später zu vermieten.
Näheres bei:
Conrad Fassbinder
Lannusstraße 31.

Verkauf von heute ab 1912er Wein

naturrein, eigenes Gewächs die
Klasse zu 70 Pfg. ohne Glas.
Jean Schwab.
„Zum Gutenberg“.

Büchertörbe

billig abgegeben. [3594]
Blecker, Fischhalle
Schloßergasse.

Ein schöner Vaden
mit 2 Schaufeln und Woh-
nung, gute Lage, zu vermieten.
Früh Fassbinder,
Gutenbergsstraße.

Im Anfertigen aller [347]
Stridarbeiten

empfehlen sich
Crosz, Schmuck,
Martinsstraße 3.

Ein fast neuer [3502]
Riefner-Ofen

ist preiswert abgegeben.
Näheres in der Exped. d. Bl.

la. ovale u. runde Stückfäss.
3- u. 4-Stückfäss, Halbstück, sowie
kleinere, preiswürdig abgegeben.
M. Neumann & Sohn [3590]
Mainz, Walpodenstraße Nr. 7.

2 Riefner Defen

— dauerbrand — gut er-
halten, infolge Veränder-
ungen zu verkaufen. [3593]
Auto-Apotheke
Eltville.

Jetzt beste Pflanzzeit

empfehle

Wirsing

Reisikraut

Rotkraut

Römischkohl

Salat- und

Zwiebelpflanzen.

Auch habe noch Weiskraut

zum Einmachen abgegeben.

Märkerei Augermüller,

3584] Holzstraße.

Honig-Erfaß

der sowohl im Haushalt Ver-
wendung finden und auch als
hervorragend gutes Lösungsmittel
bei Husten, Heiserkeit sowie bei
Blutarmut gebraucht werden
kann. 1 Pfd. 32 und 50 Pfg.
Zu haben bei [3585]

Rian Schipp

Wörthstraße.

Gef. zu Anf. Okt. gut

cingericht. Zimmer

m. voller Beköstig. für geb. alt.
Dame. Off. m. Preisang. einschl.
Beleucht. u. Heizung an Frau
Drems, Wiesbaden, Rheingauer-
straße 9 II Mitte. [3584]

Gut möbl. Zimmer

mit voller Beköstigung

für dauernd, per 1. Oktober von
jungem Kaufmann gesucht. Offer-
ten mit Preisangabe unter R.
J. 90 an die Expedition dieses
Blattes. [3589]

Kathol.

Kirchengemeinde.

Sonntag, den 26. Septbr.

6.30 Uhr Frühmesse.

7.45 „ Semiharmesse.

8.45 „ hl. Messe.

10.00 „ Hochamt.

2.00 „ Andacht.

An Wochentagen:

5.30 Uhr Frühmesse.

6.30 „ Pfarrmesse.

7.30 „ hl. Messe.

Donnerstag 5 Uhr Beichtstuhl.

Samstag 5 Uhr Beichtstuhl.

Täglich abds. 8 Uhr Kriegs-

andachten.

Sonntag Wallfahrt des Marien-

vereins nach Martenthal.

Evg. Kirchengemeinde

des oberen Rheingaus.

Sonntag, 26. Septbr. 1915.

9.30 Uhr vorm. Gottesdienst

i. d. Pfarrk. zu Erbach.

10.30 Uhr vorm. Christenlehre der

der Mädchen.

2 Uhr nachm. Gottesdienst in d.

Seilandskirch. z. Niederwall.

Persil
für
Wollwäsche!

Henkel's Bleich-Soda

Montag, den 27. September beginnt unsere

Billige Herbst-Woche

Trotz grosser Warenknappheit und bedeutender Preissteigerungen bringen wir in vielen
Abteilungen hauptsächlich für den Herbst- und Winterbedarf äusserst günstige Angebote.

Grosse Auslagen besonders preiswerter Artikel in den Abteilungen Damenwäsche, Handschuhe, Strümpfe,
Trikotagen, Handarbeiten, Haushalt- u. Wirtschaftswaren, Kleiderstoffe, Putz- u. Damen-Bekleidung

Zum Umzuge

bieten wir in den Abteilungen Teppiche, Gardinen, Decken, Läufer-
stoffe usw. eine besonders vorteilhafte Kaufgelegenheit.

1 Waggon Linoleum

darunter Läufer, 2 Meter breite Ware und Teppiche, teils mit ganz
kleinen Fehlern, aussergewöhnlich billig.

Warenhaus **Julius Bormass** G. m. b. H. Wiesbaden.